

# Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung und Danksagung .....	9
Einleitung.....	12
I. Forschungslage, Ziel und Konzipierung der Studie.....	17
1. Anstoß zur Durchführung einer mikrohistorischen Migrations- und Frauenstudie.....	17
a. Forschungslage .....	17
b. Konzeption und Ziel der Studie .....	26
c. Warum eine Mikrogeschichte? .....	29
2. Forschungsmethoden und Quellen .....	31
a. Die mündlich erfragte Geschichte.....	31
b. Der gegenstandsverankerte Forschungsstil: Die Grounded-Theory-Methodologie von Strauss und Glaser.....	36
c. Von „Migrantinnen“ und „Nicht-Migrantinnen“? Anmerkungen zur eigenen Vorgehensweise .....	39
d. Die Oral-History-Interviews .....	42
3. Historische Rahmenbedingungen und Aufbau der Arbeit.....	49
a. Das Viertel „Kleinitalien“ in Dülelingen .....	49
b. Aufbau der Arbeit .....	54
II. Frauen in einer Männerwelt? Weibliche Lebensstrategien in der Einwanderergesellschaft und die Außenperspektive auf „fremde“ Frauen (1895–1919).....	58
1. Die „ersten“ Frauen des Viertels: Wanderungswege und Lebenswelten.....	62
a. Maria Cappelaro-Bertelle und Giuseppina Cappellari-Baldissera ..	62
b. Rosa Anadotti-Manara und Ines Anadotti .....	70
c. Die Arbeit der Frauen .....	74
2. Die hilfsbedürftigen Einwanderinnen und die (fehlenden) Unterstützungsmöglichkeiten zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts .....	77
a. Das ARBED-Krankenhaus.....	78
b. Das luxemburgische Hilfsdomizilgesetz.....	79
c. Die Solidarnetzwerke innerhalb der MigrantInnengesellschaft .....	82
d. Schwangerschaften und Geburten in Dülelingen und im Viertel „Italien“ .....	86

e. Die Schwangerschaft Carolina Saccomandi-Bellegattis .....	89
f. Der Umgang der Behörden mit kranken Einwanderern anhand des Beispiels des italienischen Migranten Angelo Locatelli.....	91
3. Die Frauen des Einwanderermilieus in der Vorstellungswelt der herrschenden Klasse .....	98
a. Zur Rolle des (imaginierten) Privatlebens in den unterschiedlichen Gesellschaftsformen.....	98
b. Unverheiratete Frauen aus dem Grenzgebiet unter öffentlicher Kontrolle .....	101
c. Fazit .....	110
4. Die Arbeiterfrauen und der Erste Weltkrieg: Innen- und Außenperspektiven.....	115
a. Leben an der Grenze: „Kleinitalien“ 1914–1918 .....	115
b. Die sozialen Bewegungen und die Partizipation der Frauen: Die Streiks .....	118
c. Gesellschaftliche Teilhabe der Frauen .....	121
d. Die Frauen in den italienischen Vereinen Düdelingens nach dem Ende des Ersten Weltkriegs .....	125
5. Der Diskurs der luxemburgischen Politiker, der Polizei und der Presse über die Frauen der Einwanderer- und Arbeitergesellschaft (1914–1918) .....	128
a. Der Blick auf die Einwandererviertel.....	128
b. Fazit: Menschen mit und ohne „Migrationsalibi“ .....	135
III. Die Frauen „Kleinitaliens“ seit den 1920er Jahren. Sozial- und erinnerungsgeschichtliche Aspekte der zwischen 1925 und 1945 geborenen Frauengeneration.....	141
1. Die Zwischenkriegszeit und die Kriegsjahre.....	144
a. Die politischen Strömungen innerhalb der Düdelinger Migrantengesellschaft .....	144
b. Die Frauen „Kleinitaliens“ innerhalb der faschistischen und antifaschistischen Strömungen.....	147
c. Die Kriegsjahre .....	163
d. Der Umgang mit der Kriegsthematik in den Erinnerungserzählungen .....	169
e. Von Kontrolle, ersten Exklusions- und Prekaritätserfahrungen: Kindheit und Jugend der älteren Frauengeneration inner- und außerhalb „Kleinitaliens“ .....	195

2. Die ältere Frauenkohorte seit der Nachkriegszeit.....	214
a. Success stories und Erinnerungen an Armut: Der Erfolg einer Gemeinschaft? Der soziale Aufstieg und die Solidarität einer Generation.....	214
b. Weibliche Lebensstrategien im Grenzgebiet .....	228
c. Frauensolidarität und der gesellschaftliche Aufstieg .....	239
d. Lebensphilosophien, Religiosität und Spiritualität .....	249
 IV. Vom (un-)erfüllten Wunsch nach Selbstbestimmung. Postmoderne Identifikations- und Erinnerungsformen der mittleren, zwischen 1945 und 1965 geborenen Alterskohorte.....	264
1. Erlebte Kindheit und Jugend in „Kleinitalien“ in den 1950er und 1960er Jahren .....	264
a. Von individuellen Erfahrungen und der Übernahme der Außenperspektive: „Heute würde ich nicht mehr ins Gässlein gehen“ .....	264
b. Von Vermittlerinnen und Vorbildern: Erlebte Schulzeit inner- und außerhalb „Kleinitaliens“ .....	266
c. Mädchenwelten und Jungenwelten?.....	267
d. Erinnerungen an die erwachsenen Frauen des Viertels.....	269
2. Der Wunsch nach Selbstbestimmung.....	272
a. Familiäre Bindungen zwischen Luxemburg und Italien .....	275
b. „Kleindüdelingen“ in Italien und Portugal: Gründe und Folgen der Rückwanderung .....	282
3. Traumata der Frauen als periphere Erinnerungsformen? .....	294
a. Versteckte Frauenschicksale .....	294
b. Fazit: Männliche und weibliche Leidensdiskurse: Das öffentliche männliche Märtyrertum und das stille, private Leiden der Frauen .....	298
4. Sinneserfahrungen und Sinnstiftungen.....	301
a. Weibliche und männliche Sinnesräume .....	302
b. Erinnerungsobjekte und -orte.....	303
5. Von „Kleinitalien“ zu „Kleinportugal“ .....	304
a. Von den „Wir-Geschichten“ zu den „Ich-Erfahrungen“: Die Rolle der Migrantinnen und Arbeiterinnen innerhalb des Individualisierungsprozesses .....	308
6. Migration und Frauenemanzipation? Heirats- und Scheidungsverhalten in der MigrantInnengesellschaft.....	310
a. Eheschließungen der Italienerinnen, Portugiesinnen und Luxemburgerinnen in Luxemburg .....	310

b. Definierungsprobleme der sogenannten binationalen Ehen.....	315
c. Der Diskurs über „gut“ und „schlecht“ integrierte Einwanderergruppen.....	315
d. Scheidungen der Italienerinnen und Portugiesinnen im Einwanderungsland und im Herkunftsland.....	318
e. Die Scheidungsgesetze in Luxemburg, Italien und Portugal.....	323
f. Diskurse über die Fertilität der Migrantinnen versus statistische Angaben.....	329
g. Fazit: Migrantinnen als Wanderinnen zwischen den Kulturen.....	340
V. Die Welt im Viertel: Wanderungswege und Alltagsstrategien der nach 1965 geborenen Frauen „Kleinitaliens“.....	344
1. Feminisierung der Migration.....	344
2. Wahrnehmungen der Arbeitsmigrationen und der Flüchtlingsbewegungen.....	347
3. (Post-)Koloniale Geschichte im Migrationsgedächtnis: Afrikanische Einwanderinnengruppen im Viertel.....	351
a. Kapverdische MigrantInnen.....	351
b. „Je suis moi!“ Lebenserinnerungen einer angolanischen Einwanderin.....	357
4. Gegenwärtige Partizipation der Frauen „Kleinitaliens“.....	366
a. Vereinsmitgliedschaften der Frauen des Viertels: Gesellschaftliche Inklusionsmöglichkeiten?.....	366
b. Von Aufstiegsträumen und Segregationserlebnissen: Erfahrungen mit dem luxemburgischen Bildungssystem.....	369
VI. Schlussfolgerung und Ausblick.....	379
VII. Quellenverzeichnis.....	390